Sportstiftung sucht Gönner für den guten Zweck

Initiator Uwe Walther: „Bisher sind wir mit Kleingeld unterwegs"

dub **Lüneburg.** Tue Gutes, aber rede nicht darüber. Das ist die eine Philosophie. Tue Gutes und sprich darüber, die andere. Letzteres raten Werbe-Experten. Und so will auch die Sportstiftung Lüneburg ihr Licht nicht unter den Scheffel stellen. Sie will Gutes im heimischen Sport bewirken, hat aber ein Problem. „Uns kennt keiner", sagt Uwe Walther, 2008 einer der Initiatoren der als gemeinnützig anerkannten Stiftung.

Auf ihre Fahnen hat sich die Stiftung u.a. die langfristige Sicherung des Sportangebots, insbesondere der Kinder- und Jugendarbeit, der Talentförderung und des Breitensports sowie der Förderung von Baumaßnahmen in Lüneburg geschrieben. Viele kleine Aktionen und Spenden von Privatpersonen haben dazu beigetragen, dass das erste Ziel, ein Stiftungskapital von 25 000 Euro, inzwischen erreicht ist. Der Stiftungszweck wird vorrangig aus diesem Vermögen erfüllt, das Stiftungskapital bleibt erhalten. Dieses ist im Vergleich zu anderen Stiftungen klein, dementsprechend bescheiden die finanzielle Förderung der bisherigen Projekte. „Da sind wir bisher mit Kleingeld unterwegs", räumt Walther ein.

Der Präsident des VfL Lüneburg betont zugleich, dass eine Förderung nicht speziell auf den VfL abzielt. Ein bisschen Rahm abschöpfen durften so bisher auch die Allgemeine Schützengesellschaft für das Sommerbiathlon, der HVL zur Anschaffung von Trainingsmaterial oder der Verein Bewegtes Leben für den Kauf einer Seilbahn. Zuschüsse gab es auch für Sportmaßnahmen für Kinder aus ärmeren Familien oder die Anschaffung von Gesellschaftsspielen zum Gedächtnistraining für Senioren.

Um das weiterhin und vielleicht auch in größerem Rahmen zu gewährleisten „müssen wir möglichst viele Zustifter überzeugen, in das Stiftungskapital einzuzahlen", sagt Walther. Das sei aber auch durch zweckbestimmte Spenden in die Förder und Projektarbeit oder durch testamentarische Verfügungen möglich. „Wir freuen uns über jede Zuwendung." Denn für den guten Zweck muss die Sportstiftung auch nötige Geld verdienen – bei den anhaltend tiefen Zinsen auf dem Kapitalmarkt kein leichtes Unterfangen. Gefragt sind daher neue Geldanlagen.

Cirsten Flöring-Bauer, Uwe Walther und Angelika Frank (v.l.) bilden derzeit den Vorstand der Sportstiftung Lüneburg. Foto: nh

Die Stiftung hat zwei Organe. Der Vorstand besteht aus drei Personen und vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich und hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters.. Er gibt Empfehlungen zu den Förderanträgen und macht Vorschläge zu konkreten Zielen im Rahmen des Stiftungszweckes, sorgt zudem für die Ausführung der Beschlüsse des Kuratoriums und für eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung des Stiftungsvermögens.

Das Kuratotrium besteht aus fünf Personen. Es unterstützt und überwacht den Vorstand. Es entscheidet über die Vergabe der Fördermittel und genehmigt den Wirtschaftsplan für das jeweilige Geschäftsjahr.

Konto der Sportstiftung Lüneburg: 51656 (BLZ 240 501 10). Infos im Internet: www.sportstiftung.lüneburg.de

8.8.15

Lüneburger Landeszeitung, 8. August 2015